



1896 ~ 1986

90 Jahre

Chormusik
in
Wollrode

Bezirkssängerfest 4. — 7. Juli 1986

Gruß

Zuor, so laßt uns grüßen von Herzen,
was von Herzen singt!

Ein Band soll uns umschließen,
das sich um Land und Lande schlingt.

Ein frischer Mut sei unsre Zier.

Also getrost und fröhlich singen wir.

Nur wer sich löst von Sorgen'
und schwingt auf, statt daß er zagt,

ist frisch wie Tau am Morgen,
singt wie die Vöglein, wenn es tagt.

Recht froh zu sein zu jeder Frist,
wohl unsres Herrgotts reichster Segen ist.

So grüßen wir gar gerne,

was singt in Gottes schöner Welt,

Die Menschen nah und ferne,

die Vöglein weit in Wald und Feld,

die Englein auch im Himmelssaal,

die noch viel schöner singen tausendmal.

Werner Gneist

90 JAHRE CHORGESANG IN WOLLRODE

Am 3. Dezember 1896 wurde der Männergesangverein Wollrode gegründet, der im Jahre 1953 zum gemischten Chor erweitert wurde.

Unsere Dorfgemeinschaft wäre ohne ihren seit 90 Jahren aktiv in der Öffentlichkeit wirkenden Chor sicher um vieles ärmer. Alt und Jung bereitet er Freude und frohe Stunden und spendet Trost im Leid.

Mit vielen Nachbarchören ist unser Verein freundschaftlich verbunden, denn

Singen heißt Verstehen.

Über Städte und Gemeinden hinaus stärkt die Musik das Bewußtsein europäischer Zusammengehörigkeit.

„Die Musik ist vielleicht das Eigenste und Elementarste, was Europa zur Kultur der Welt beiträgt“, betonte Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede zum Europäischen Jahr der Musik.

Werden auch Sie Mitglied unseres Vereins und dadurch Mitträger eines edlen traditionsreichen Kulturgutes!

Gruß

Zuvor, so laßt uns grüßen von Herzen,
was von Herzen singt!

Ein Band soll uns umschließen,
das sich um Land und Lande schlingt.

Ein frischer Mut sei unsre Zier.
Also getrost und fröhlich singen wir.

Nur wer sich löst von Sorgen
und schwingt auf, statt daß er zagt,
ist frisch wie Tau am Morgen,
singt wie die Vöglein, wenn es tagt.
Recht froh zu sein zu jeder Frist,
wohl unsres Herrgotts reichster Segen ist.

So grüßen wir gar gerne,
was singt in Gottes schöner Welt,
Die Menschen nah und ferne,
die Vöglein weit in Wald und Feld,
die Englein auch im Himmelsaal,
die noch viel schöner singen tausendmal.

Werner Gneist

90 JAHRE CHORGESANG IN WOLLRODE

Am 3. Dezember 1896 wurde der Männergesangverein Wollrode gegründet, der im Jahre 1953 zum gemischten Chor erweitert wurde.

Unsere Dorfgemeinschaft wäre ohne ihren seit 90 Jahren aktiv in der Öffentlichkeit wirkenden Chor sicher um vieles ärmer. Alt und Jung bereitet er Freude und frohe Stunden und spendet Trost im Leid.

Mit vielen Nachbarchören ist unser Verein freundschaftlich verbunden, denn

Singen heißt Verstehen.

Über Städte und Gemeinden hinaus stärkt die Musik das Bewußtsein europäischer Zusammengehörigkeit.

„Die Musik ist vielleicht das Eigenste und Elementarste, was Europa zur Kultur der Welt beiträgt“, betonte Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede zum Europäischen Jahr der Musik.

Werden auch Sie Mitglied unseres Vereins und dadurch Mitträger eines edlen traditionsreichen Kulturgutes!

Grußwort

Anläßlich seines 90jährigen Bestehens richtet der Gesangverein Wollrode 1896 in der Zeit vom 4. bis 7. Juli 1986 ein Bezirkssängerfest aus. Zu diesem Ereignis möchte ich herzliche Glückwünsche an den Jubiläumsverein richten und gleichzeitig allen Sängerinnen und Sängern, ebenso wie den Gästen aus nah und fern, Grüße der Kreiskörperschaften übermitteln.



90 Jahre Vereinsgeschichte geben sowohl Anlaß zur Freude als auch zum Rückblick. Sie erstrecken sich über Jahrzehnte, in denen es Höhen und Tiefen gab. Sicherlich erinnert man sich auch an solche Momente, in denen ein Fortbestand kaum glaubhaft erschien. Wenn es dann aber immer wieder weitergehen konnte, so ist das jenen Männern und Frauen zu verdanken, die sich mit Engagement und Idealismus, damals wie heute, für ihre Anliegen eingesetzt haben.

Die Pflege des Chorgesanges, der sich unsere Gesangvereine seit jeher angenommen haben, ist eine Aufgabe, die höchste Anerkennung verdient; bewahrt sie doch einen wesentlichen Teil unseres Kulturgutes für spätere Generationen. Anerkennend darf ich feststellen, daß gerade in den Städten und Gemeinden des Schwalm-Eder-Kreises diese Aufgabe in vorbildlicher Weise erfüllt und auch durch viele Sängerevents in die Öffentlichkeit getragen wird.

Es ist mir ein Bedürfnis, dem Gesangverein Wollrode und allen Aktiven Dank und Anerkennung für die bisher geleistete kulturelle Arbeit auszusprechen. Mögen die Jubiläumsveranstaltungen erfolgreich verlaufen und der Jugend ein Ansporn sein, sich mehr als bisher dem Chorgesang zu widmen.

Homberg (Efze), im Januar 1986

JÜRGEN HASHEIDER
Landrat des Schwalm-Eder-Kreises

Grußwort

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammensein ist ein Fortschritt,
Zusammenstehen ist ein Erfolg!

Für 90 Jahre Gesangverein Wollrode könnte dieses Grußwort des Deutsch-Canadischen Sängerbundes an mich als Motto stehen. Sind es wirklich schon 15 Jahre her seit dem 75jährigen Jubiläum in 1971? Ich durfte seit fast 25 Jahren alle Ihre Feste mitfeiern und Sie als Kreisvorsitzender und Freund begleiten. Ich gratuliere Ihnen zu einem erfolgreichen Aufstieg zu einem großartigen Chor in einer frohen Gemeinschaft, in der das Wort „Freunde“ noch seine volle Bedeutung hat.



Ich beglückwünsche Sie namens der 771 Chöre des MSB und der 47 Chöre des Sängerkreises — eine Gemeinschaft von 48.000 bzw. 3.200 Mitgliedern, die gerade im letzten Jahrzehnt bewies, daß das Lied wieder „in“ ist, und wir uns bemühen, Zeichen für morgen zu setzen. Das wurde nur ermöglicht durch tüchtige, planende, aufgeschlossene Vorsitzende wie Franz Schindler und Chorleiter, wie Sie sie immer besessen haben, und ich stellvertretend einmal Ihrem langjährigen Dirigenten Pfarrer Reinh. Heubner an dieser Stelle danken möchte. Es ist erstaunlich, was ein Chor in einer relativ kleinen Gemeinde zu leisten vermag.

In diesem Sinne wünsche ich ein Fest, das Vorbereitung auf das 100jährige in 10 Jahren sein möge, Volksfest und Standortbestimmung zugleich für Verein und Bezirk Unteres Fuldataal.

800 Jahre Wollrodes nachweisbare Geschichte (zwischen 1155 und 1191 erstmals beurkundet), fast 250 Jahre Kirche (1741). Beim 95jährigen Gesangvereins-Geburtstag könnten Sie also spätestens den 800. Geburtstag Ihrer Gemeinde und den 250. Ihres Gotteshauses, in dem Sie auch 90 Jahre treu mitgestaltet haben, feiern.

Wie hat sich Ihr Dorf seit 1896 entwickelt, als es heißt: „340 Einwohner mit Gut Schwarzenbach, in der Landwirtschaft tätig.“ Daß die Gemeinschaft trotz aller Strukturveränderungen intakt blieb, daran hat der Gesangverein einen erheblichen Anteil.

Ich wünsche dem Fest den guten Verlauf und werbenden Erfolg, den Sie sich und alle Gäste berechtigt versprechen. Ich freue mich auf die erneute Begegnung mit Ihnen.

Morschen-A., im Januar 1986

WÄLTARI BERGMANN
Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes
und Kreisvorsitzender des Sängerkreises Heiligenberg

Grußwort

Nicht erst seit 1896 wird in Wollrode gesungen, sondern gesungen wurde schon immer und überall. Aber seit 1896 besteht der Gemischte Chor Wollrode, der nun sein 90jähriges Jubiläum feiern kann. In diesem Zusammenhang richtet er am 5. und 6. Juli das Bezirkssängerfest für das „Untere Fuldata!“ aus.

Wir Sängerinnen und Sänger wollen mit unseren gemeinsamen Aktivitäten das Leben auf unserer Erde menschlicher gestalten. Dazu gehören vor allem in unserem technisierten Zeitalter die Entwicklung der Einzelperson und das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Denn gerade der Chorsänger weiß um das Problem des ständigen Lernens und Anpassens in einen harmonischen Gesamtklang.

Dieser gesuchte Gleichklang der Stimmen gibt Bestätigung, Erfolgsgefühl und stärkt das Wissen um die Abhängigkeit von anderen.

Dabei ist diese Alltagsarbeit im Chor nicht immer das reinste Vergnügen. Deshalb muß jeder Chor immer wieder einmal an das Rampenlicht der Öffentlichkeit treten. Dies wollen alle Chöre des Sängerbezirks „Unteres Fuldata!“ an diesen Festtagen gerne wahrnehmen und verwirklichen.

Körle, im Januar 1986

SIEGFRIED TITZ

Bezirksvorsitzender „Unteres Fuldata!“



Grußwort

Im Rahmen des Bezirkssängerfestes vom 4. bis 7. Juli 1986 in unserem Ortsteil Wollrode feiert der Gesangverein Wollrode 1896 einen runden Geburtstag. Vor 90 Jahren gründeten sangesfreudige Wollröder Männer ihren Gesangverein. Sie wollten damit nicht nur an sich selbst die sonderbare Kraft des Chorgesanges erleben, sondern sie auch in frohen wie in ernsten Tagen durch das Lied an ihre Mitmenschen weitergeben. Die Gründung dieses Gesangvereins war zugleich auch ein Bekenntnis zur Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit, die Sangesbrüder und -schwestern überall in unserem Vaterland verband und verbindet. 90 Jahre Gesangverein — heute Gemischter Chor — das drückt allen Wandel aus, dem auch dieser Chor bis zum heutigen Tage unterworfen war.

Örtliche Gemeinschaften gibt es nicht ohne Vereine. Im Reigen unserer ortsansässigen Vereine nimmt gerade auch der Jubiläumsverein einen guten Platz ein. Die Gemeindegremien betrachten das Auftreten und Wirken des Gesangvereins Wollrode mit Stolz und sind ihm zu Dank verpflichtet.

In diesem Sinne übermittele ich den Sängerinnen und Sängern Glückwünsche unserer politischen Gemeinde. Ich verbinde damit zugleich die besten Wünsche für eine stete Aufwärtsentwicklung. Die Geburtstagsfeier ist eingebettet in das Bezirkssängerfest „Unteres Fuldata!“ des Sängerkreises Heiligenberg.

Allen Sängerinnen und Sängern, allen Gästen aus nah und fern wünsche ich angenehme Feststunden in Wollrode. Mögen die Festtage vom Klang froher Lieder erfüllt sein, die hinüberklingen in eine gute Zukunft!

Guxhagen, im Januar 1986

HARALD KRASS
Bürgermeister



Grußwort

Der Gemischte Chor Wollrode feiert in diesem Jahr sein 90jähriges Bestehen.

Wir blicken auf eine wahrhaft lange Zeit der Chortradition zurück. Sicherlich hatte die Chorgemeinschaft viele schwere Zeiten zu überstehen. Äußere und innere Einflüsse, die die Gemeinschaft an den Rand der Existenz brachten, haben es nicht geschafft, die sangsfreudigen Frauen und Männer von Wollrode auseinanderzubringen. Dies bedeutet zum einen, daß gesellschaftlich ein sehr starker Zusammenhalt über Jahrzehnte gegeben war und zum anderen die Musik auch in schweren Zeiten die Menschen enger zusammennrücken ließ.



Und dies ist es, was diese Chorgemeinschaft kennzeichnet, der Drang und die Begeisterung zur Chormusik, um anderen Menschen Freude bereiten zu können.

In meiner jungen Chorleiterzeit in Wollrode, seit nunmehr 3 Jahren, habe ich erfreulicherweise immer feststellen können, daß mit sehr großen Engagement der Chorgesang gepflegt wird, sei es in Proben, bei Ständchen oder in Konzerten.

Die hohe Besucherquote in den Proben bestätigt mich immer neu, noch mehr, noch intensiver die Chorarbeit zu betreiben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Chormitgliedern für ihr Mitwirken an allen Veranstaltungen herzlich danken, ebenso unserer Jugend, die sich sehr stark in die Chorgemeinschaft integriert hat.

Ich möchte meine Arbeit in Wollrode fortsetzen unter dem Motto:

„Der Freunde Worte haben oft gelogen,
es täuscht die Liebe durch Beredsamkeit;
Musik hat noch nie ein Menschenherz betrogen,
doch tausend Herzen hoch erfreut.“

Guxhagen, im Januar 1986

JÜRGEN DEEG
Chorleiter

Grußwort

90 Jahre Gesangverein Wollrode — dies ist Grund genug, ein Sängerfest zu feiern, und ich hoffe, recht viele von Ihnen im Festzelt begrüßen zu können.

Alle Sängerinnen und Sänger aus vielen Vereinen von nah und fern, die am Samstag und Sonntag eine „Kostprobe“ ihres Könnens abgeben werden, heiße ich herzlich willkommen.

Die Jugend möge sich außerdem am Freitagabend bei Disco-Musik wohlfühlen.

Zu einem Altennachmittag der Großgemeinde Guxhagen mit allen sechs Orts-teilen, der anlässlich unseres Jubiläums am Montag im Festzelt stattfindet, möchte ich unsere älteren Mitbürger als Gäste herzlichst einladen.

Dank all den Sängerinnen und Sängern und ganz besonders den Dirigenten und Chorleitern der vergangenen 90 Jahre — ohne sie könnten wir heute dieses Sängerfest nicht begehen.

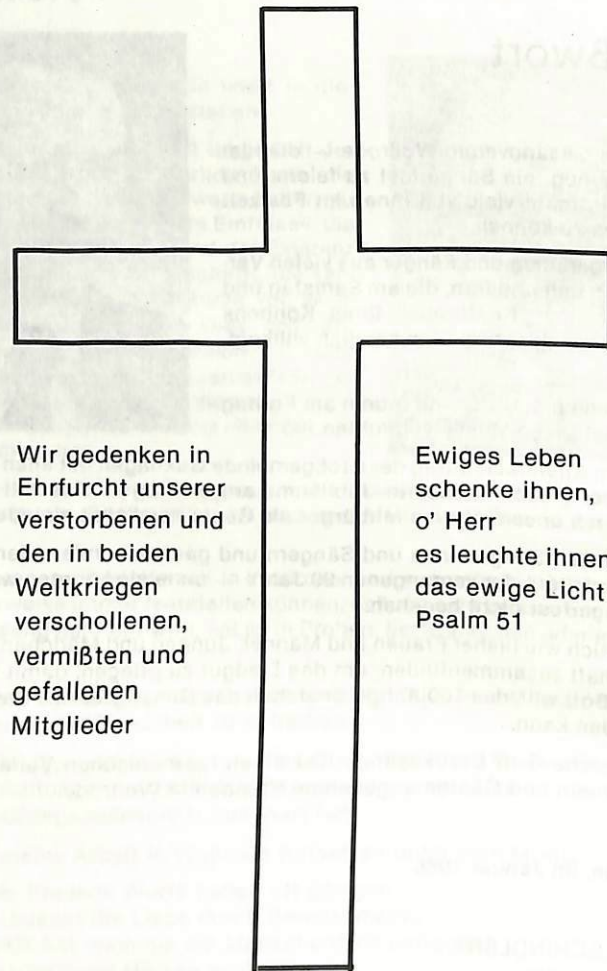
Mögen sich wie bisher Frauen und Männer, Jungen und Mädchen zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, um das Liedgut zu pflegen, damit in zehn Jahren, so Gott will, das 100jährige Bestehen des Gesangvereins Wollrode gefeiert werden kann.

Ich wünsche dem Bezirkssängerfest einen harmonischen Verlauf und allen Teilnehmern und Gästen angenehme Stunden in Wollrode.

Wollrode, im Januar 1986

FRANZ SCHINDLER
1. Vorsitzender





Wir gedenken in
Ehrfurcht unserer
verstorbenen und
den in beiden
Weltkriegen
verschollenen,
vermißten und
gefallenen
Mitglieder

Ewiges Leben
schenke ihnen,
o' Herr
es leuchte ihnen
das ewige Licht
Psalm 51

HERZLICHEN DANK

- allen** Gründern, die sich vor 90 Jahren zu einer singenden Gemeinschaft zusammengefunden haben,
- allen** aktiven Sängerinnen und Sängern, die die Chormusik jahrzehntelang bewahrt und gepflegt haben,
- allen** Chorleitern, die verantwortungsbewußt der Musik und unserem Verein mit Fleiß und Hingabe gedient haben,
- allen** Freunden für ihre finanzielle Unterstützung,
- allen** Mitgliedern, die freiwillig Verantwortung übernehmen,
- allen** Vereinen und Verbänden, die uns in der Vergangenheit kameradschaftlich verbunden waren,
- allen** Kommunalpolitikern, die Verständnis und Unterstützung für unseren Verein zeigten,
- allen** Mitbürgern unserer Gemeinde, die Interesse an unserer Chorarbeit bekundet haben.

FESTPROGRAMM

Freitag, 4. Juli 1986

- 19.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
— Friedhofskapelle
- 19.30 Uhr POWER-DISCO im Festzelt
von und mit D. J. Buggi

Sonnabend, 5. Juli 1986

- 19.30 Uhr Festkommers im Festzelt
Jubiläumschor
Grußworte
Ehrungen

Liedervorträge der Gastvereine:
Männergesangverein Albshausen
Gemischter Chor Guxhagen
Männerchor Guxhagen
Gemischter Chor Körle
Volkschor Niedenstein
Chorvereinigung Röhrenfurth

Anschließend Tanz und Unterhaltung
mit den Egerländer Musikanten Melsungen
und dem Gesangs-Duo Geschwister Bier

Sonntag, 6. Juli 1986

- 9.30 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
unter Mitgestaltung von Posaunenchor
und Kinderchor Wollrode

FESTPROGRAMM

Sonntag, 6. Juli 1986

- 11.00 Uhr Gastvereine stellen sich vor:
Männergesangverein Dörnhagen
Männergesangverein Ellenberg
Gemischter Chor Friesenhausen/Rhön
Gemischter Chor Fuldabrück
Gemischter Chor Grifte
Gemischter Chor Schauenburg-Hof
Gemischter Chor Schwarzenberg
Männergesangverein Wolfershausen
- 12.00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone
- 13.30 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Schulstraße
- 15.00 Uhr Festakt auf dem Festplatz
mit Ansprachen und Chorsingen
danach gemütliches Beisammensein
bei Musik und Gesang im Festzelt
- 19.30 Uhr Die Tanz- und Stimmungskapelle
„The Memory's“ spielt auf zum Tanz

Montag, 7. Juli 1986

- 14.30 Uhr Altennachmittag der Großgemeinde Guxhagen
im Festzelt
Mitwirkende: Posaunenchor, Kinderchor
und Gemischter Chor Wollrode
- 19.30 Uhr Festausklang
- Programmänderung wird vorbehalten

Vom 19. ins 20. Jahrhundert

Die Wiege des Chorgesanges steht in der Schweiz. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden auf Anregung des Schweizer Musikalienhändlers Nägeli und durch die Initiative des Berliner Musikprofessors Karl Friedrich Zelter die ersten Gesangvereine gegründet. Es sollten Lieder gesungen werden, deren Melodien und Texte von den Mitgliedern stammten.

Zunächst hatte natürlich die Gründung von Gesangvereinen in den Städten den Vorrang. Erst nach den Reformen des großen Staatsmannes Freiherr vom Stein, die Selbstverwaltung, freies Bürger- und Bauerntum verwirklichten, fand die Nachahmung von Vereinsgründungen auch auf dem Lande ihren Einzug. Schon 1814 wurde in Guxhagen ein Lehrergesangverein ins Leben gerufen.

Die ausklingende Zeit der Romantik und das folgende gemütliche Biedermeierzeitalter sind der Nährboden zur Formung und Gestaltung der Vereine. In unserem Kurfürstentum waren es besonders die Lehrer, die durch ihre musikalische Ausbildung in neu geschaffenen Seminaren die Gründungen von Vereinen vorantrieben und damit das musikalische Leben prägten. Ein Dorfschullehrer mußte in der Regel zwei Musikinstrumente beherrschen. Einmal die Orgel für die Kirchenmusik und dann das Harmonium oder die Geige für den Gesangsunterricht.

Die vom Kurfürsten Wilhelm II. den kulturellen Vereinen eingeräumten Rechte und Freiheiten wurden durch dessen Sohn und Nachfolger Friedrich Wilhelm I. (letzter Kurfürst) jäh beschnitten. Der Kurfürst sah in der Freiheit ein Unglück für seine Untertanen. Es erging folgende Verordnung: „... , daß die Revolutionspartei in den Turn- und Liedervereinen ihre Stütze findet, weshalb dergleichen Versammlungen ihres unschuldigen Ansehens ohngeachtet, nicht geduldet werden sollen.“ Dieses direkte Auflösungsgebot traf viele Vereine und ließ ein gedeihliches Vereinsleben nicht mehr zu. Erst als wieder Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Lande eingekehrt waren, gestattete die Obrigkeit erneut Vereinsgründungen. Dies ist die Erklärung für die Entstehung so vieler Vereine in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Zeit des erwachenden Nationalgefühls brach an. Aus Untertanen wurden allmählich freie Bürger. Die Vereine waren Ausdruck einer gewissen politischen Freiheit und Demokratie.

Der Zweck der Gesangvereine lag fest. Oberstes Ziel war die Pflege des Chorgesanges, der Volks- und Kirchenlieder und auch der Geselligkeit. Politik war innerhalb des Vereinsgeschehens unerwünscht. Die Statuten aus der Gründerzeit mit den selbstaufgelegten Pflichten

und Einschränkungen der persönlichen Freiheit zeugen vom unbeugsamen Willen, den kulturellen und gesellschaftlichen Beitrag zum Gemeinschaftsleben zu erbringen.

Eine Chorgemeinschaft, die auf eine 90jährige Geschichte zurückblicken kann, die zwei Weltkriege, politische Wirren, materielle und geistige Nöte überstehen konnte, muß wohl eine Ausstrahlungskraft besitzen, die Frauen und Männer immer wieder bewogen hat, in dieser Gemeinschaft zum Wohle vieler sich zu engagieren und aktiv tätig zu sein.

Man mag über Tradition denken wie man will, eines ist sicher: ohne sie wäre weder die Gegenwart noch die Zukunft denkbar, weil alles in der Vergangenheit wurzelt.

In diesem Sinne ist auch der Blick in die Zukunft hoffnungsvoll. Junge Menschen finden wieder den Weg in die Chöre und geben die Garantie für die Bewahrung und Weiterentwicklung eines unschätzbaren Kulturgutes. Gerade in unserer Zeit sind die Gesangvereine tragende Säulen der Gemeinschaft. Mit der Verpflichtung, das Volksgut lebendig zu erhalten und den folgenden Generationen zu überliefern, ohne sich dem Neuen zu verschließen, feiern wir in Gemeinschaft aller Mitglieder in Freude und Harmonie unser

90JÄHRIGES STIFTUNGSFEST



Aus der Geschichte des Vereins

Obwohl nur 90 Jahre vergangen sind, fällt es nicht leicht, sich heute die Gründerzeit vorzustellen. Die meisten Einwohner von Wollrode lebten von der Landwirtschaft und dem Handwerk. Erst 1899 wurde die Zeche Stellberg erschlossen. Eine Seilbahn beförderte die Braunkohle zur Verladestelle am Bahnhof Guxhagen. Eine Wasserleitung gab es noch nicht. Die Versorgung mit elektrischem Strom wurde in 1919 nach dem ersten Weltkrieg weiter ausgebaut. Viele Annehmlichkeiten, die heute als selbstverständlich gelten, waren damals unbekannt. Der Tages- und Jahresablauf war stark von der Natur geprägt.

In der Mitte dieser friedvollen Epoche der deutschen Geschichte versammelten sich 28 sangesfreudige Wollröder und gründeten am 6. Dezember 1896 den Gesangverein Wollrode. Das im Original vorliegende Genehmigungsgesuch hat folgenden Wortlaut:

Wollrode, den 6. Dezember 1896

An das
Königliche Landrathsamt zu Melsungen

Am Donnerstag, den 3. Dezember 1896 versammelten sich 28 sangesfreudige Männer aus hiesiger Gemeinde im Saale des Gastwirts Wilh. Fehr hierselbst und beschlossen einen Gesangverein zu gründen, welches selbigen Tages auch durch Unterschrift vorliegender Statuten von Seiten sämtlicher Mannschaften zu Stande kam. Freundliche Bewilligung des Herrn Bürgermeisters steht dem angehenden Verein zur Seite und wird es sich letzterer zur Ehre schätzen, durch musterhaftes Betragen, sowie anständige, fleißige Übung und Pflege edlen Gesanges sich das fernere Wohlwollen aller vorstehenden Behörden zu erlangen.

Es wurden in den Vorstand auf ein Jahr gewählt:

Adam Proll, Vorsitzender
Johs. Fehr, Stellvertreter
Justus Siemon, Schriftführer
Heinrich Proll, Stellvertreter
Heinrich Bätzing, Kassierer
Wilh. Friedrich, Stellvertreter

Zum Vereins- und Übungslokal wurde der Saal des Gastwirts Wilhelm Fehr bestimmt. Als Dirigent ist der Musiker Carl Eberling aus Wattenbach angenommen worden. Der monatliche Beitrag ist auf 50 Pfennig festgesetzt.

Unterzeichneter erstattet hierdurch wohlwöblichem Landrathsamt die erforderliche Anmeldung des Vereins mit beiliegendem Statut und der unterthänigen Bitte, falls noch nähere Angaben fehlen sollten, uns solches gütigst mittheilen zu wollen.

Vorsitzender Adam Proll Justus Siemon Schriftführer
Joh. Fehr Stellvertreter Heinr. Proll Stellvertreter
Heinrich Bätzing Kassenerführer Wilhelm Friedrich Stellvertreter

Gegen die Gründung des Singvereins, wie gegen den Vorstand und Mitglieder ist von ortspolizeilicher Seite nichts zu eruieren.

Wollrode, den 7. Dezember 1896

Der Bürgermeister
Friedrich

Das Originalschreiben wird mit folgendem Schriftsatz vom Landratsamt versehen und zurückgeschickt:

Melsungen, den 15. Dezember 1896

An den
Herrn Bürgermeister zu Wollrode

Die anliegenden Statuten des dortigen Gesangvereins mit dem Bemerkten zurück, daß von hier und gegen den Verein ebenfalls nichts einzuwenden ist.

Die beiden Exemplare der Statuten sind noch mit dem Datum zu versehen; das Original der Statuten mit den Namensunterschriften ist zurückzugeben, das Duplikat mit dieser Verfügung zu den dortigen Acten zu nehmen. Es wird übrigens hier vorausgesetzt, daß der Verein nicht lediglich zur Umgehung der auf 11 Uhr Abends festgesetzten Feierabendstunde gegründet ist.

Melsungen, den 15. Dezember 1896

Der Landrat i. V.
Heydenreich Kreisdeztierter

Die nachfolgend im Originaltext wiedergegebenen Statuten sollen dem geneigten Leser ein Bild aus dem Vereinsleben jener Tage vermitteln. Vaterlandsliebe, Patriotismus, Pflichtübungsstunden, Teilnahme an Leichenbegräbnissen, Rauch- und Sprechverbot während der Übungsstunden, Teilnahmepflicht an gemeinsamen Ausflügen sind Wertbegriffe, die die Geschichte, die politische Entwicklung unseres Volkes, und den gewonnenen Freiheitsraum für den Einzelnen mitprägten.

Immer wieder wiesen die Protokolle, Kassenberichte und Anwesenheitslisten darauf hin, daß der Verein von Anfang an neben der Pflege des Gesanges besonderen Wert auf Gemeinschaftsveranstaltungen, wie jährliches Kränzchen um die Weihnachtszeit, Sommerfeste, Ausflüge und Sängerjubiläen legte. Das erste Sängerfest mit Nachbarchören fand im Jahre 1905 statt.

Bedingt durch den ersten Weltkrieg hat das Vereinsleben von 1914 bis 1919 geruht. Bezeichnend hierfür ist die Eintragung vom 2. August 1914:

11. 7. 1914 . . . Protokollbuch übergeben
und 6. 2. 1919 . . . 1. Protokoll nach dem Kriege

Erwähnt sollte auch werden, daß in den Jahren 1930 - 1933 durch die politischen Auseinandersetzungen das Weiterbestehen des Chores sehr gefährdet war. Die letzte Eintragung vor dem zweiten Weltkrieg war vom 21. 1. 1933. Im Kassenbuch von 1937 waren im Juni 17 zahlende Mitglieder aufgeführt.

Ein Neubeginn erfolgte im Jahre 1947. Von der Militärregierung wurde am 5. Mai 1947 die Genehmigung erteilt: „This club has temporarily been approved by Military Government.“

Herr Lehrer Gerhold, seit 1912 Dirigent, schwang wieder den Taktstock.

Im Jahre 1953 wurde der Männer-Gesangverein zum Gemischten Chor erweitert.

Nach einem kleinen Zwischentief in den 60er Jahren folgte eine stete Aufwärtsentwicklung. Der Chor zählt derzeit 103 Mitglieder; davon 54 aktive Sängerinnen und Sänger.

Aus den schon fast zur Tradition gewordenen Aufgaben, wie die musikalische Umrahmung von Feierstunden, die Mitgestaltung von Veranstaltungen, Gesangsvorträge bei Festen und Jubiläen, das Mitwirken bei kirchlichen Feiern und Begräbnissen, die Teilnahme an den Wertungssingen, sind besonders die Sommerliederabende, die Adventssingen im Alten- und Pflegeheim in Hofgeismar, die Gedenkfeiern am Volkstrauertag, die gut besuchten Weihnachtsveranstaltungen und die weithin bekannten Kostümbälle in der Karnevalszeit hervorzuheben.

Die nach § 13 der ersten Satzung empfohlenen Gemeinschaftsausflüge finden nach wie vor reges Interesse. Herrliche 1- und 2-Tages-Reisen führten in sehenswerte Gebiete Deutschlands und des Auslandes. Die gut vorbereiteten Wanderungen in den heimatlichen Gefilden erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

In den letzten Jahren war bei vielen Veranstaltungen auch der
Wollröder Kinderchor

dabei, für den der Gemischte Chor in 1979 die Patenschaft übernommen hat.

Seit dieser Zeit betreut Frau Elli Friedrich mit Liebe, Begeisterung und großer Aufopferungsbereitschaft etwa 25 Mädchen und Jungen im Alter von 4 - 15 Jahren. In verständnisvoller Weise führt sie diese Kinder zum Chorsingen und legt damit den Grundstein für einen hoffnungsvollen Nachwuchs.



Es würde den Rahmen dieser Festschrift sprengen, alle Besonderheiten der Protokolle aufzuzeigen. Deshalb werden nachstehend nur einige Auszüge wiedergegeben, die zum Nachdenken oder manchmal auch zum Schmunzeln anregen sollen:

31. 12. 1903 *Eintrittsgeld für Vereinsmitglieder 2 Mark.
Strafe für Versäumnis der Gesangsstunde 25 Pfennig.*
24. 1. 1904 *Die im Monat Dezember 1903 verhängten Strafen werden erlassen.*
2. 3. 1907 *Bisher wurden die Gesangsstunden Sonntags abgehalten, welches manchen Mitgliedern unpassend war. Es wurde deshalb der Antrag gestellt: Andere Einrichtung zu machen. Man kam hierüber zu dem Beschluß, daß die Gesangsstunden abwechselnd eine Woche Sonntags, die andere Woche Sonnabendabend abgehalten werden sollen.*
5. 11. 1910 *Beschluß über ein Kränzchen, welches am 2. Weihnachtsabend gefeiert werden soll. Dieses Kränzchen, zu dem der Kriegerverein, der Skatverein, der Ortsvorstand und die beiden Gemeindegewerkschaften eingeladen wurden, fand bisher alljährlich statt.*
6. 5. 1911 *Es wurde zu dem am 11. Juni stattfindendem Feste noch folgendes beschlossen . . . In der Schießbude Georg Leuchter und Friedrich Heinzeroth. Die Schießbude baut der Vorstand.*
10. 6. 1911 *Das Mitglied N. N. wurde zur Rechenschaft gezogen wegen übler Nachrede gegen den Vorsitzenden. Da derselbe seine Schuld nicht leugnen konnte, stellte der 2. Vorsitzende den Antrag auf 2 Mark Strafe.*
3. 1. 1914 *Besprechung des Kaisergeburtstages, und es wurde beschlossen, ihn im engeren Kreise zu feiern.*
2. 8. 1914 *Das Protokollbuch, wird von dem zum Krieg eingezogenen Schriftführer übergeben.*
6. 12. 1919 *Begrüßungsansprache an die aus Gefangenschaft zurückgekehrten Sangesbrüder.*
2. 6. 1922 *Rechnungslage vom 25jährigen Stiftungsfeste.
Die Gesamteinnahme beträgt 6963,— Mark
die Gesamtausgabe beträgt 3345,40 Mark
bleibt Überschuß 3617,60 Mark
. . . die Fahnen und Inventarversicherung um 1000% erhöht wird. Sodann wurde ein Faß Bier in gemütlichem Beisammensein getrunken.*

7. 11. 1926 *. . . daß wir den Herrn Landjäger Roß auf die Feier einladen würden. Er wurde mit einem Brief eingeladen, welches Herr Vorstand besorgte.*
4. 2. 1930 *Herr Dirigent hielt einen Vortrag über Aussprache und Betonung des Gesangs und wurde selbiger mit Beifall aufgenommen und der Wunsch ausgesprochen, daß Herr Dirigent des öfteren solche lehrreichen Ermahnungen an die Mitglieder richten möchte.*
9. 1. 1932 *Durch zu schlechte Beteiligung bei den Gesangstunden wurde beschlossen einen gemischten Chor zu gründen, und fand dies allgemein Anklang.*
29. 6. 1932 *. . . um zu beraten, ob der Verein weiter bestehen sollte, oder ob man selbigen auflösen wollte.*
2. 2. 1947 *Die neuen Statuten wurden verlesen und einstimmig angenommen.*
13. 12. 1950 *Der bisher erhobene sogenannte Eintritt als Neumitglied in den Verein von 2,— DM fällt in Zukunft fort.*
8. 1. 1955 *Unter Verschiedenes: alles Mögliche besprochen.*
8. 1. 1960 *Die Anwesenheit von 23 Männern und 6 Damen wurde festgestellt.*
19. 1. 1963 *. . . wiederum kaum die Hälfte aller Vereinsmitglieder zur Versammlung erschienen waren und bezeichnete es als eine bedauerliche Angelegenheit.*
10. 1. 1964 *. . . in der Kirche gesungene Chöre, die Herr Aust auf Tonband aufnahm, vorgetragen und im allgemeinen als gut gelungene Vorträge bezeichnet.*
11. 1. 1969 *. . . im Jahre 1968 bei 12 öffentlichen Veranstaltungen aufgetreten. Durch den Neubeitritt von 5 Damen wurde der Gem. Chor wesentlich verstärkt.*
8. 1. 1972 *. . . daß sich bemüht werden sollte, Lieder für einen Beerdigungsfall zu lernen.*
3. 1. 1976 *Unser alljährlicher Kostümball wurde für den 14. 2. 76 geplant. Verpflichtet als Kapelle „Die Mikados“ für 500,— DM mit vier Musikern.*
5. 1. 1980 *. . . daß der Verein einen neuen Mitgliederstand von insgesamt 87 hat, davon 53 Aktive.*
8. 1. 1983 *Die Chorleiterin des Kinderchores, Frau Friedrich, sprach von heller Begeisterung im Chor und war stolz auf 20 öffentliche Auftritte im vergangenen Jahr.*

Für 1986 wurde bereits vorgemerkt aus Anlaß unseres 90jährigen Bestehens das Bezirkssängerfest in Wollrode zu veranstalten.

Im Wettbewerb um den Besuch aller Gesangstunden qualifizierte sich bei den Damen Aenne Warken mit 43 und bei den Männern Hans Schmoll mit 41 bei 43 gehalten Chorproben.

7. 1. 1984 Alle geplanten Vorhaben wurden erfüllt.
... teilweise geänderter Entwurf unserer Vereinssatzung vorgelesen, von der Versammlung mit Stimmenmehrheit genehmigt und vom Vorstand unterzeichnet.

Vom Gründungsjahr 1896 bis jetzt haben den Verein geleitet:

als 1. Vorsitzender:

1896	Adam Proll
1903 — 1907	Martin Thomas
1908 — 1912	Heinrich Schmoll
1913 — 1914	Martin Thomas
1919 — 1921	Martin Thomas
1921 — 1922	Heinrich Schmoll
1922 — 1927	Georg Leuchter
1928 — 1933	Martin Thomas
1947 — 1952	Martin Thomas
1953 — 1962	Hans Heinzeroth
1963 — 1966	Adam Stephan
seit 1967	Franz Schindler

als Chorleiter:

1896	Karl Eberling
1903	Herr Bauer
1903 — 1904	Lehrer Willig
1904 — 1906	Lehrer Schmidt
1906 — 1912	Lehrer Ostheim
1912 — 1954	Lehrer Gerhold
1954 — 1955	Lehrer Wirl
1955 — 1965	Lehrer Aust
1965	Frau Klages
1965 — 1976	Toni Winter
1976 — 1983	Pfarrer Heubner
seit 1983	Jürgen Deeg

„Wie schwer Musik wirklich ist“, meint der Dirigent, „kann nur der beurteilen, der schon einmal ein Klavier getragen hat“.

„Ich bin dem Gesangverein beigetreten“.
„Als Sänger?“
„Nein, als Ausrede“.



90 Jahre lang, nur unterbrochen durch die Zwangspausen der beiden Weltkriege, waren Frauen und Männer stets bereit, die schöne und edle Kunst der Musik zu erlernen und zu pflegen.

Die Statuten und der Zeitgeist haben sich in den vergangenen, wechselvollen Jahren geändert; geblieben aber ist die Treue zum Lied, die Freude am Chorsingen, der Wille, den Mitmenschen Freude oder Trost zu spenden, und das gesellige Beisammensein in Freundschaft.

Den Chorgesang wird es auch in der Welt von Morgen noch geben.

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest sind im Gange. Möge es ein Erfolg und ein neuer Ansporn für den Gemischten Chor werden.
H. Mainz

Geld- und Sachspenden von:

Anglerlädchen	Guxhagen
Beamtenheimstättenwerk, Beratungsstelle	Kassel
Deutsche Bundesbahn Generalvertretung	Kassel
Bekleidungshaus Gleim	Melsungen
Karl Jäger, Maschinenfabrik	Spangenberg
Uhren-Köhler	Melsungen
Gasthaus Mohr	Guxhagen
Raiffeisenbank	Guxhagen
Gasthaus Reinbold	Albshausen
Rekord-Reinigung	Kassel
Sport-Weber	Ellenberg

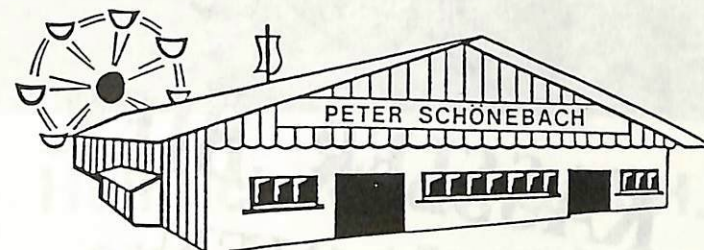
Vielen Dank allen, die durch ihre freundliche Unterstützung zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben, eingeschlossen auch diejenigen, die aus drucktechnischen Gründen nicht mehr namentlich erwähnt werden konnten.

Imbissbetriebe

Festzeltbewirtung

Platzübernahme

Peter Schönebach



- Übernahme und Gestaltung von Jubiläums- und Vereinsfeiern,
- Belegung von Festplätzen mit Karussell, Schießwagen, Spiel- und Süßwaren
- Verleih von Fest- und Partyzelten
- Bestuhlung
- Imbiß- und Toilettenwagen

Am Steinertsee 1 3504 Kaufungen (05605) 3002
Falderbaumstr. 11 • Kassel • 0561/583426



*Düthmann & Meier
Werraweg 5
3501 Hab.-Ehlen
Tel. 0 56 06 - 70 84*

Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand

- **Hohe Rendite**
- **Sichere Geldanlage**
- **Wertsteigerung**
- **Zweites Einkommen**
- **4. Vermögensbildungsgesetz (936,-)**

**Sprechen Sie mit uns,
wir informieren Sie
kostenlos!**

Verkaufsleiter
Jürgen Deeg
Ostring 13, 3501 Fuldabrück 1
Telefon 05 61 / 58 11 00